

Kommunalwahlprogramm CDU Kaiserslautern 2009

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Fortschritt beginnt nebenan: Alle reden über Globalisierung, über die Vernetzung der Wirtschaftssysteme der Welt, über Internet und die Konkurrenz der Standorte. Doch Sie, die Bürgerinnen und Bürger, wollen wissen:

- Ist mein Arbeitsplatz in Kaiserslautern sicher?
- Finde ich für meine Kinder ein gutes Schulangebot?
- Was bietet meine Stadt als Wohn-, Arbeits- und Freizeitort?
- Wie sieht meine Stadt in fünf Jahren aus?

Unsere Zukunft ist bestimmt durch das, was „vor der Haustür“ passiert. Im Stadtrat werden die Entscheidungen gefällt, die Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unmittelbar betreffen. Die Mitglieder des Stadtrates, die Sie wählen, entscheiden über neue Kindertagesstätten, Ganztageschulen, Baugebiete und Gebühren für das örtliche Straßennetz, die Wasser- und Abwasserversorgung. Deshalb brauchen wir eine starke bürgerliche Kraft, die die anstehenden Aufgaben unbürokratisch und verlässlich im Sinne der Bürgerinnen und Bürger erledigen kann.

Aus diesem Grund steht die CDU für eine Politik, die nicht in Stillstand verfällt. Die CDU ist: Richtig! Gut! Für Lautern! Wir treten ein für eine aktive Stadtentwicklung, die mehr Arbeitsplätze schafft. Neben der Förderung von Arbeitsplätzen und Wirtschaft treten wir für eine Stärkung der sozialen Stadt ein, für eine Unterstützung der kulturellen und internationalen Vielfalt in Kaiserslautern, für eine gute Bildung als Voraussetzung der persönlichen Entwicklung und für unsere Sicherheit, egal ob in der Nacht oder am Tag.

Bei der Verwirklichung konkreter Maßnahmen achten wir darauf, dass sowohl die Stadtteile als auch die Innenstadt ausgewogen berücksichtigt werden.

Die CDU stellt sich den anstehenden Aufgaben und Problemen. Sie packt aktiv an und findet schnelle und umsetzbare Lösungen. Die CDU ist: Richtig! Gut! Für Lautern!

Sie entscheiden am 7. Juni, wer Ihre Interessen im Stadtrat vertritt. Wir möchten Ihnen die Leitlinien unserer Politik vorstellen. Damit wir für Kaiserslautern konkrete Projekte umsetzen können, brauchen wir Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Unsere herzliche Bitte: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und entscheiden Sie so über die Zukunft von Kaiserslautern. Stimmen Sie für die CDU. Richtig! Gut! Für Lautern!

Hartmut Rohden
Vorsitzender
CDU Kaiserslautern-Stadt

Prof. Dr. Bernd Rosenberger
Fraktionsvorsitzender

Mehr Zukunft Fortschritt und Arbeit statt Stillstand Dafür steht die CDU

Der Wirtschaftsstandort Kaiserslautern muss weiter gestärkt werden. Im Vertrauen auf die soziale Marktwirtschaft setzt sich die CDU Kaiserslautern für eine aktive Wirtschaftspolitik mit einer erfolgreichen Wirtschaftsförderung ein. Aufbauend auf die gute Infrastrukturpolitik der letzten zehn Jahre müssen die Vorteile unserer Stadt wie die verkehrsgünstige Lage im Herzen Europas, gut ausgebildete und motivierte Arbeitskräfte sowie ein bestehendes Netzwerk zwischen Industrie, Wissenschaft und Forschung mit einmaligen internationalen Beziehungen in Zukunft wieder professionell genutzt und vermarktet werden. Dabei müssen auch die Chancen genutzt werden, die mehr als 100 in der Stadt Kaiserslautern vertretene Nationen bieten.

Kaiserslautern gilt auf Grund der guten Entwicklung seit dem Jahr 2000 bereits als Dienstleistungs- und Technologiezentrum der Region. Unser Augenmerk liegt auf der Förderung des Mittelstandes, da gerade kleinere und mittlere Betriebe die meisten neuen Arbeitsplätze schaffen. Dabei vergessen wir keineswegs die vielen, von Arbeitsplatzabbau bedrohten Arbeitnehmerinnen und Arbeiternehmer der in Kaiserslautern ansässigen Großbetriebe.

Die CDU setzt sich ein für dringend benötigte neue Ansiedlungsflächen für Industrie und Gewerbe, damit weitere Investitionen in den Standort fließen und positive Impulse für erfolgreiche städtische Standortpolitik entstehen. Die Stadt darf nicht das bisher so rege und erfolgreiche Engagement privater Investoren verhindern, da die Finanzierung von städtischen Aufgaben nur mit deren Hilfe realisiert werden kann. Vor allem weil die Landesregierung seit den 1990ern immer mehr Aufgaben auf die Kommunen verlagert hat und damit die Städte und Gemeinden ausbluten ließ. Grundsätzlich sollten zur Finanzierung von Maßnahmen immer auch so genannte ÖPP-Modelle (Öffentlich-Private Partnerschaft – auch: PPP = Public Private Partnership) zur Entlastung der öffentlichen Haushalte in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Die Stadt bleibt lebens- und zukunftsfähig, wenn die Frage der Arbeits- und Ausbildungsplätze höchste Priorität genießt. Deshalb erhalten die Betriebe unsere volle Unterstützung. Zusätzliche Belastungen wie eine Erhöhung der Gewerbesteuer wird die CDU nicht zulassen. Vielmehr setzen wir uns für eine gezielte Starthilfe ein, damit schnell und unbürokratisch neue Firmenansiedlungen stattfinden können. Dazu braucht die Stadt Kaiserslautern eine Wirtschaftsförderung aus einem Guss.

Wichtig für eine in die Zukunft gerichtete Entwicklung ist auch eine aktive Tourismuspolitik. Hierbei bietet der Pfälzerwald noch viele ungenutzte Möglichkeiten. Auch ein Veranstaltungs- und Kongresszentrum in der Innenstadt kann hier wichtige Impulse liefern.

In der Arbeitsmarktpolitik lehnt es die CDU ab, die Arbeitslosigkeit nur zu finanzieren und zu verwalten. Sie setzt sich für gezielte Fortbildungsprojekte und Umschulungsmaßnahmen ein. Ziel muss immer die Vermittlung der Menschen in Arbeit sein. Denn nur durch versicherungspflichtige Beschäftigung kann ein wirtschaftlich unabhängiges Leben gesichert werden. Dazu sollen die zuständigen Behörden intensiv zusammenarbeiten.

Die CDU setzt sich ein für Gleichbehandlung von Frauen und Männern bei der Bezahlung von gleicher Arbeit.

Teil einer aktiven Wirtschaftspolitik ist auch eine Beratung und Umsetzung von energieeffizienten und energiesparenden Maßnahmen in die Sanierung und den Neubau von privaten und öffentlichen Gebäuden. Erneuerbare Energien können helfen, die Energieversorgung der Stadt zu ergänzen. Wo notwendig und ökologisch sinnvoll, müssen alternative Energien gefördert werden.

Dabei muss die Energie immer bezahlbar bleiben. Konkrete Maßnahmen sind die Entwicklung von verbrauchsgünstigen Nutzungsmodellen.

Zur Sicherung der Lebensqualität brauchen wir eine intakte Umwelt. Dazu müssen die ökologischen Funktionen von Landschaftsschutzgebieten erhalten bleiben und frühere Industriegebiete umweltverträglich saniert werden.

Die Stadt bekennt sich zum städtischen Einzelhandel. Dieser muss gefördert werden.

Eine funktionierende kommunale Daseinsvorsorge ist zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar. Die städtischen Gesellschaften wie beispielsweise Technische Werke, Gasanstalt, Bau AG und Stadtparkasse müssen für den größer werdenden Wettbewerb gestärkt werden.

Mehr Wissen Bildung und gleiche Chancen für alle. Dafür steht die CDU

Bildung ist der Schlüssel für individuelle Lebenschancen. Bildung ermöglicht es, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen und die Chancen des Wandels zu nutzen. Die soziale und kulturelle Herkunft eines Menschen darf nicht über seine Zukunft entscheiden.

Unsere Wissensgesellschaft lebt davon, möglichst jede Begabung zu entdecken und von Anfang an zu fördern.

Die Fähigkeit, lebenslang zu lernen und sich zur verantwortungsvollen Persönlichkeit weiter zu entwickeln, muss am Lebensanfang begründet, in der Jugend in der Schul-, Bildungs- und Ausbildungsphase weiter entwickelt und durch hochwertige und sinnvolle Weiterbildung in den anschließenden Lebensphasen ergänzt werden.

Schon vor der Einschulung werden wichtige Grundlagen für einen späteren Lebenserfolg geschaffen. Deshalb muss der Ausbau von Kindertagesstätten vorangetrieben werden und in ihnen bereits die individuelle Förderung der Kinder beginnen. Aufgrund der Initiative der CDU hat sich Kaiserslautern dem Netz „Haus der kleinen Forscher“ angeschlossen, das sich als Ziel gesetzt hat, die alltägliche Begegnung mit Naturwissenschaft und Technik in den Kindertagesstätten zu verankern und damit einen Beitrag zur frühkindlichen Bildung zu leisten. Solche Kooperationen sollen ausgebaut werden.

Vor allem Sprache ist der Schlüssel für Bildung und Ausbildung, für Integration in den Beruf und unsere Gesellschaft. Deshalb muss auch das Angebot von gezielter Sprachförderung schon in den Kindertagesstätten erweitert und in den Schulen durch begleitende Sprachprogramme fortgesetzt werden.

Wir befürworten eine stärkere Verzahnung von frühkindlicher und schulischer Bildung sowie begleitende sozialpädagogischer Maßnahmen sowohl in den Grundschulen als auch in den weiterführenden Schulen unserer Stadt, damit die in den Kindertagesstätten gelegten Grundlagen gefestigt und ausgebaut werden. Die gesellschaftliche Veränderung wird in immer stärkeren Maß eine Intensivierung der Schulsozialarbeit erfordern. Wir wollen in unserer Stadt keine Einheitsschulen, sondern ein begabungsgerechtes und vielfältiges Angebot von Schulen. Das Angebot muss sowohl praxis- als auch theorieorientierte Ausbildungsmöglichkeiten eröffnen.

Jeder muss die Chance auf einen Abschluss haben, wobei die verschiedenen Wege so flexibel wie möglich bleiben müssen.

Der Erwerb der Fachhochschulreife ist in Kaiserslautern wohnortnah auch an einer Berufsbildenden Schule möglich. Ein zusätzlicher Bildungsgang hierzu an einer Realschule plus ist deshalb nicht sinnvoll.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass jeder Jugendliche, auch Behinderte, die Möglichkeit bekommt, einen betrieblichen, überbetrieblichen oder schulischen Ausbildungsplatz zu erhalten. Die Stadt muss die entsprechenden schulischen Einrichtungen garantieren und neue Ausbildungsmöglichkeiten unterstützen. Dazu muss auch dringend die räumliche Situation an den Schulen verbessert werden, ebenso die Verkehrsanbindung der Schulen, damit Kinder nicht wegen überfüllter Busse an der Haltestelle stehen gelassen werden.

Innovative Technologien und Produkte sind die Garanten für Beschäftigung und Wohlstand. Der Schlüssel hierzu sind Bildung und Forschung. Die Stadt Kaiserslautern ist aufgrund ihrer erstklassigen Forschungsinstitute national wie auch international eine feste Größe in der Wissenschaftswelt. Im Verbund mit der Technischen Universität und der Fachhochschule sowie den erfolgreichen Firmenausgründungen hat sich Kaiserslautern zu einer anerkannten Technologie-Stadt entwickelt. Dies führt unmittelbar zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich der Hochtechnologie, mittelfristig aber auch zur Stärkung des regionalen Arbeitsmarktes sowie zur Verbesserung der Infrastruktur. Die CDU Kaiserslautern setzt sich daher auch weiterhin für einen intensiven Ausbau des Wissenschafts- und Bildungsstandorts auf allen Ebenen ein.

Mehr Familie Eine Stadt für alle Generationen Dafür steht die CDU

Die CDU setzt sich dafür ein, Kaiserslautern auch in Zukunft attraktiv und familienfreundlich zu gestalten – gerade auch im Hinblick auf den Wettbewerb mit anderen Städten und Regionen. Dazu brauchen wir Rahmenbedingungen, die Kaiserslautern zu einem lebenswerten Ort für Kinder und Familien machen. Wir brauchen ein Bewusstsein und ein Klima einer familien- und kinderfreundlichen Stadt.

Die CDU wird in den kommenden Jahren durch strukturelle Maßnahmen in Kindertagesstätten und Grundschulen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Kinder frühzeitig gesunde Ernährung und Lebensweisen erlernen können.

Wir fordern die Schaffung von Kinderspiel- und Sportplätzen in allen Stadtteilen, im Innenstadtbereich und in innerstädtischen Wohngebieten wie dem Kotten. Die CDU wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass vorhandene Jugendtreffs ausgebaut und neue geschaffen werden. Die CDU ist der Auffassung, dass sich das System der Streetworker bewährt hat. Wo notwendig, muss dieses System ausgebaut werden.

Wir messen der Integration große Bedeutung zu. Aus diesem Grunde wird sich die CDU nachdrücklich für die Ausarbeitung, Unterstützung und Umsetzung von Programmen einsetzen, die der Gesamtintegration dienen. So ist es für die CDU unerlässlich, die deutsche Sprachförderung auszubauen.

Die CDU ist davon überzeugt, dass die Sportförderung ein wichtiger integrativer Bestandteil der Gesamtgesellschaft ist. Aus diesem Grund wird sich die CDU dafür einsetzen, dass die Sportförderung und Vereinsstruktur in Kaiserslautern allen Generationen zugute kommt. Daher stehen wir weiterhin zu der durch die CDU eingeführten Sportförderung in Höhe von 500.000,00 Euro.

Die CDU wird sich weiterhin verstärkt dafür einsetzen, dass kommunale Einrichtungen, die insbesondere von Familien und ihren Kindern genutzt werden, über eine sozialverträgliche Preisstruktur verfügen.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung wird sich die CDU vor allem stadtplanerisch für ein altengerechtes Wohnumfeld einsetzen. Dabei müssen die Bedingungen geschaffen werden, dass jeder Bedürftige teilnehmen kann.

Bedürftige sollten in ein System von Pflege und Unterstützung eingebunden sein und so lange wie möglich unabhängig leben können. Die ambulante, pflegerische Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger muss sichergestellt sein. Die CDU setzt sich für eine stetige, bedarfsgerechte Weiterentwicklung des ambulanten Dienstes ein, wobei die häusliche Pflege Vorrang hat. Deshalb macht sich die CDU stark für den weiteren Ausbau von Unterstützungsangeboten und die Förderung professioneller Hilfen. Die bestehenden Hilfen zum Verbleib im sozialen Umfeld, für Senioren und auch für Bedürftige sind auszubauen.

Auch die gesundheitsbezogene Standortqualität prägt in besonderem Maße das Leben der Menschen in der Stadt. Deshalb ist für die CDU der Erhalt des Westpfalzkrankenhauses in kommunaler Trägerschaft unabdingbar. Die CDU wird sich für die Ausarbeitung und Umsetzung von Konzepten einsetzen, welche die Wirtschaftlichkeit erhalten und das Leistungsspektrum erweitern, um so den Standort auch in schwierigen Zeiten langfristig zu sichern. Die Stadt braucht ein Palliativnetzwerk.

Dabei wird sich die CDU ebenfalls für die Ausarbeitung und Umsetzung von Konzepten einsetzen, die eine ambulante ärztliche Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger auch in den Stadtteilen sicherstellen. Auch die generelle Grundversorgung muss in allen Stadtteilen gewährleistet sein.

Die CDU setzt sich weiter für eine barrierefreie Stadt ein.

Mehr Lebensqualität

Attraktive Freizeit- und Kulturangebote

Dafür steht die CDU

Die Stadt Kaiserslautern bietet ein vielfältiges kulturelles Angebot für die Menschen, die hier leben. Einrichtungen wie das Pfalztheater, die Musikschule, die Kammgarn, das Theodor-Zink-Museum, Pfalzbibliothek und die Pfalzgalerie sind attraktive Angebote für Bürger und Besucher von nah und fern. Neben dem Erhalt der Musikschule für die Bürger unserer Stadt wurde auch die Sanierung und Modernisierung der Fruchthalle mit Hilfe und Unterstützung der CDU vorangetrieben. Auch weiterhin wollen wir innovative und flexible Wege finden, um auch künftig attraktive kulturelle Programme bieten zu können. Das hohe Niveau in den Konzerten, den Theatervorstellungen, den Ausstellungen und wechselnden Programmen der Museen in der Stadt muss erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden.

Das Kultursponsoring muss erweitert werden und von der Stadt erfolgreicher koordiniert werden. Flexibles Handeln ist gefordert, um Probe- und Ausstellungsräume für Musikgruppen und Künstlergemeinschaften der Stadt und der Region anbieten zu können. Die Förderung von privaten Initiativen und von kulturfördernden Vereinen, insbesondere der Jugendarbeit, ist für die CDU der Stadt Kaiserslautern ein zentrales Anliegen ihrer kulturpolitischen Arbeit. Konkret bedeutet dies, Fördermittel bereitzustellen und den intensiven Austausch der verschiedensten kulturellen Einrichtungen zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit von kulturellen Einrichtungen und den ansässigen Schulen soll durch geeignete Angebote ausgebaut werden. Dadurch wird eine Annäherung der jungen Generation an die bestehenden Institutionen gefördert. Darüber hinaus muss das Jugendzentrum (JUZ) in der Steinstraße als Veranstaltungsort gestärkt werden. Die CDU fordert auch den zeitnahen Ausbau des Kulturzentrums Kammgarn.

Die verschiedenen Feste und Veranstaltungen in der Stadt sowie die besonderen Freizeiteinrichtungen Gartenschau, Japanischer Garten, Zoo und Waschmühle ziehen jährlich tausende von Besuchern an. Diese Standortvorteile gilt es auszubauen und positiv zu vermarkten. Davon profitiert auch der Handel und die Gastronomie.

Darüber hinaus sollen Veranstaltungen wie Literatur- und Lesefestivals, klassische Freiluftkonzerte, überregionale und internationale Sportereignisse stattfinden und der Kerweumzug wieder belebt werden.

Wir stehen zum 1. FCK.

Mehr Sicherheit Für ein sicheres Gefühl in Lautern Dafür steht die CDU

„Zuhause sein“ – das bedeutet auch, sich sicher zu fühlen. In der Wohnung, im Haus, auf der Straße, egal ob in der Nacht oder am Tag. Wir wollen diesem berechtigten Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach Sicherheit entsprechen. Sie muss in Wohnbereichen, in der Fußgängerzone, in Parkhäusern, Unterführungen und im Umfeld von sozialen Brennpunkten gewährleistet sein.

Deshalb wird sich die CDU nach wie vor für den Erhalt und eine verstärkte Präsenz der Polizei vor Ort einsetzen. Neuralgische Punkte im öffentlichen Raum müssen zur Verhinderung von Vandalismus und anderen kriminellen Handlungen, wie beispielsweise dem Drogenhandel, auch mit Videoüberwachung geschützt werden können.

Wir fordern insbesondere in der Fußgängerzone eine stärkere Präsenz von Polizei und kommunalen Ordnungskräften, um die Fußgänger vor Beeinträchtigung und Gefährdung zu schützen.

Die CDU ist für – wie es in anderen Städten in Deutschland bereits umgesetzt ist – ein generelles Konsumverbot von Alkohol im öffentlichen Bereich der Fußgängerzone und der Altstadt. Diese Regelung gilt natürlich nicht für die Gastronomie mit ihren Freisitzen und im Rahmen von städtischen Veranstaltungen.

Weiterhin muss der verbotene Verkauf von Alkohol an Kinder und Jugendliche in Kaiserslautern endlich strenger kontrolliert werden. Ziel muss ein wirksamer Jugendschutz sein.

Eine funktionierende Feuerwehr, ein wirksames Rettungswesen und ein einsatzfähiger Katastrophenschutz sind unumstößlich notwendig. Deshalb fordert die CDU eine moderne Ausstattung und eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung.

Auf Initiative der CDU wurde in Kaiserslautern der „Kriminalpräventive Rat“ gegründet. Nun ist es an der Zeit, dass er mit Leben gefüllt wird und Ergebnisse zur Sicherheit in der Stadt entwickelt.

Mehr Lautern

Eine aktive und positive Stadtentwicklung

Dafür steht die CDU

Kaiserslautern ist eine moderne Stadt. Sie ist wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Mittelpunkt für die gesamte Westpfalz.

Deswegen hat die CDU, als die Bürgerinnen und Bürger ihr Verantwortung übertragen hatten, den Entwicklungsstau abgebaut, den vorherigen Stillstand in der Stadtentwicklung in einen Aufbruch verwandelt. In diese Zeit fällt die Ausweisung von Flächen für Gewerbe und Wohnen. Areale für Technische Universität und wissenschaftliche Institute sowie Investitionen in das Stadtbild haben Kaiserslautern vorangebracht. So hat sich Kaiserslautern zu einem der bedeutendsten IT-Standorte entwickelt. Das Erscheinungsbild der Stadt hat sich zudem wesentlich verändert. Kaiserslautern kann „sich sehen lassen“.

Dieses bisherige CDU Konzept werden wir entsprechend Ihrem Wählerauftrag fortschreiben. Es gibt keine Argumente dafür, die Weiterführung des in den vergangenen Jahren eingeschlagenen Weges der CDU zu blockieren – denn Stillstand bedeutet Rückschritt.

Hier sind alternative Modelle zur Finanzierung von weiteren Projekten erforderlich. Auch privates Engagement ist für eine gute Stadtentwicklung unverzichtbar. Wir brauchen Phantasie und Kreativität, um Fragen der Stadtentwicklung zu diskutieren. Hierzu sind alle Kaiserslauterer eingeladen. Erst dann können fundierte Entscheidungen getroffen und zeitnah umgesetzt werden. Dann wird sich auch wieder etwas in unserer Stadt bewegen, die Zeit des Stillstandes muss nach dem 07. Juni endlich vorbei sein.

Ein Thema der Stadtentwicklung ist für die CDU u a. die Neugestaltung des Innenstadtbereichs. Der Platz zwischen Karstadt und der Fruchthalle muss bei einer Bebauung genügend Möglichkeiten für „Leben in der Stadt“ bieten. Wir brauchen einen Mix aus Frei- und Spielflächen, gastronomischen Relaxzonen und Einkaufsmöglichkeiten. So gewinnt die Innenstadt Attraktivität und Lebensqualität. Selbstverständlich gehört dazu auch die Änderung der Verkehrsführung in diesem Bereich. Fackel- und Mühlstraße müssen künftig eine Einheit bilden. Dies dient allen: den Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger und dem innerstädtischen Einzelhandel. In allen Bereichen muss der Einzelhandel gestärkt und gefördert werden.

Der Ausbau und die Fortschreibung Kaiserslauterns als Messe- und Kongressstandort ist eine Investition in die Zukunft. Die CDU will deswegen ein Veranstaltungs- und Kongresszentrum im Innenstadtbereich. Nur dadurch haben sowohl die Gäste unserer Stadt als auch die Gastronomie und der Handel Vorteile. Nebenbei erreichen wir eine lebendige Innenstadt, unsere Stadt wird durch die Gäste entdeckt.

In diesem Zusammenhang ist der Tangentenausbau ein weiteres wichtiges Thema für die CDU. Der Ausbau führt zur Vermeidung innerstädtischen Verkehrs, der die City nicht zum Ziel hat. Die Lebensqualität der Innenstadtbewohner und -besucher wird steigen. Die Entlastung der Innenstadt ist erlebbar, wenn nur noch der Verkehr dorthin fließt, der dort seine Ziele (Geschäfte, Gastronomie, Praxen) sucht.

Der nächste Baustein ist hier die Verbesserung der Parkmöglichkeiten in der Innenstadt. Für Kurzzeitparker gibt es die Parkzonen, die zu überprüfen sind. Für Besucher der oben genannten Ziele brauchen wir Parkplätze in Parkhäusern. Dieser Teilbereich gehört für die CDU zwingend zu einem Gesamtkonzept.

Gewerbe, Handwerk und Handel, die nicht zwingend in die Innenstadt gehören, brauchen ausreichend Entfaltungsmöglichkeiten im städtischen Randbereich. Die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen ist notwendig, Arbeitsplätze entstehen bzw. werden gesichert. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben durch das erweiterte Angebot die Servicemöglichkeiten. Anliegerinteressen sind dabei natürlich vorrangig zu berücksichtigen.

CDU

Richtig! Gut! Für Lautern!

Das vorliegende Programm zeigt die Richtung und die Ziele für eine positive Weiterentwicklung der Stadt Kaiserslautern. Die CDU setzt sich für eine kontinuierliche, verlässliche und fortschrittliche Stadtpolitik zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ein. Dabei muss bei Auftreten neuer Bedingungen und geänderter Situationen schnell, flexibel und sachbezogen gehandelt werden.